

# Hst 6.12.16 Fortsetzung mit neuem Dirigenten

ZABERFELD Männergesangverein Ochsenburg gestaltet mit Gastchören wieder ein Weihnachtskonzert

Von Werner Stuber

**O**du fröhliche“: Mit dem gemeinsam gesungenen Weihnachtslied endete ein kleines, aber sehr feines Konzert in der Ochsenburger Margarethenkirche. Nach einem Jahr Pause – mangels Dirigent – veranstaltete der Männergesangverein Ochsenburg (MGV) nun wieder sein traditionelles Weihnachtskonzert. Und wie immer war das von Mesnerin Nicole Wößner weihnachtlich geschmückte Gotteshaus voll besetzt. Kein Wunder, hatten die Ochsenburger Sänger mit dem jungen Chor Chorisma des Liederkranzes Stockheim und der Chorgemeinschaft Michelbach/Pfaffenhofen doch auch noch zwei bekannte Chöre der Nachbarschaft zur Mitgestaltung des gut einstündigen Konzertes eingeladen.

**Premiere** „Für unseren neuen Dirigenten Markus Widdermann ist es das erste Kirchenkonzert“, sagte MGV-Vorstand Gerold Leible und freute sich über die große Besucher-schar. „Sing ma im Advent“, begrüßten dann die Ochsenburger Sänger die Konzertbesucher. Und auch danach gefiel der Männerchor mit weniger bekannten alpenländischen Weihnachtsliedern wie „Advent is a Leuchtn“ und dem „Adventsjodler“. Sehr gut hatte Markus Widdermann



Der Männergesangverein Ochsenburg und seine Gäste bescherten den Zuhörern in der voll besetzten Margarethenkirche ein schönes Konzerterlebnis.  
Foto: Werner Stuber

das „Largo“ von Friedrich Händel einstudiert. Und für die Soli beim „Jubilate“ hatte der Chor eine Sängerin engagiert: Lena Bartemann, sonst Sängerin bei der Ochsenburger Rock- und Kultband Oxuvatus.

Andächtig, mit einem kleinen Licht in der Hand, zogen die Stock-

heimer Sängerinnen und Sänger zum Gospelsong „This Little Light of Mine“ durchs Kirchenschiff zum Altar. Chorleiterin Hajnalka Klooz und Chorisma begeisterten mit englischen Liedtexten. Viel Beifall gab's fürs „Hallelujah“ vom erst vor kurzem verstorbenen Leonard Cohen.

Bei der „Pavane for a Silent Night“ begleitete Rebecca Ade mit der Oboe und die Chorleiterin am Klavier den Jungen Chor.

Die Chorgemeinschaft Michelbach/Pfaffenhofen brachte Ausschnitte ihres Friedenskonzerts mit, das sie vor einer Woche in Za-

berfeld präsentiert hatte. Mit der Adventshymne „Machet die Tore weit“ begann der stimmungswichtige Chor und ließ ein gefühlsvolles „Auf Adlers Flügel getragen“ folgen. Am Klavier begleitete Elisabeth Zich. Auch das spanische „Ave Maria“, von der Sopranistin Lilia Urbach wunderbar vorgetragen, hatten Dirigentin Nelli Holzki und ihre Sängerinnen und Sänger ausgewählt.

**Geschichte** Höhepunkt war das Lied „Jerusalem“ mit den Solisten Adolf Koch, Helmut Sauter, Helmut Jost und Stefan Holzki. Wie schon in der Zaberfelder Kirche, füllte auch diesmal wieder der Chor das Gotteshaus. Eine passende Weihnachtsgeschichte vom „Vater Martin“ in einem kleinen russischen Dorf las zwischendurch Kai Schiwiek.

## Beisammensein

Während in der Kirche noch das Schlusslied gesungen wurde, dampften draußen, unterm Vordach des Gemeindehauses, schon die Kessel mit dem berühmten Ochsenburger weißen **Glühwein**. Denn der zweite Teil des Weihnachtskonzerts ist ein gemütliches Beisammensein. Dafür legen sich immer die Sängerfrauen mit großen Platten leckerer Häppchen mächtig ins Zeug. wst